



Ländliche Entwicklung in Bayern

Aktionsprogramm Dorf *vital*



So werden unsere Dörfer und Gemeinden fit für die Zukunft

Vitale Dörfer sind das Rückgrat eines starken ländlichen Raums. Im Wettbewerb *Dorf vital*, einer Gemeinschaftsaktion mit dem Bayerischen Gemeindetag, haben Gemeinden viele erfolgreiche Vorgehensweisen zur Innenentwicklung und zur Stärkung der Funktionsvielfalt eingereicht. Die ausgezeichneten Beispiele sollen für andere Gemeinden Anregungen geben.



Wettbewerb Dorf *vital*

So werden unsere Dörfer und Gemeinden fit für die Zukunft

Vitale Dörfer und Gemeinden sind das Rückgrat eines stabilen ländlichen Raums. Und sie haben hohe Bedeutung für unsere Gesellschaft insgesamt. Als ein wichtiger Standortfaktor Bayerns müssen die Dörfer und ländlichen



Gemeinden auch in Zukunft lebenskräftig bleiben, um auf neue Herausforderungen aktiv reagieren und sie meistern zu können!

Die Dörfer vor großen Herausforderungen



Der Strukturwandel in der Landwirtschaft, der demographische Wandel, die Verschärfung des ökonomischen Wettbewerbs und die Wanderung hin zu Arbeitsplätzen führen in unseren Dörfern zunehmend zu einem schleichenden Verlust der dorftypischen Funktionsvielfalt. Diese Vielfalt ist aber die Voraussetzung für vitale Dörfer. Betroffen sind sowohl Dörfer mit Bevölkerungszuwachs als auch Dörfer mit Bevölkerungs-

abnahme. Folgen sind Gebäudeleerstand, die Aufgabe von Nahversorgungs- und Infrastruktureinrichtungen und dennoch ein weiterhin hoher Flächenverbrauch.

Aktive Hilfe zur Selbsthilfe: Dorf *vital*

Um diesen negativen Entwicklungen aktiv entgegenzuwirken, bietet die Ländliche Entwicklung den Gemeinden im Rahmen der Dorferneuerung das Aktionsprogramm Dorf *vital* an. Damit sollen Gemeinden und ihre Bürger angeregt und unterstützt werden, die Potenziale der Innenentwicklung zu erkennen, die Entwicklung – sowohl baulich als auch sozial – wieder mehr auf die

Dorfkerne zu richten und Vitalitätsstrategien zu entwickeln. Lösungsmöglichkeiten bieten insbesondere gemeindeübergreifende Ansätze, die Ausrichtung der Bürgermitwirkung hin zu einer Verantwortungsgemeinschaft zwischen Bürgern, Politik, Verwaltung und Unternehmen, die Unterstützung durch die Ländliche Entwicklung mit den Möglichkeiten des Bodenmanagements und die Bauleitplanung.

Der Wettbewerb – Ideen und Impulse für die Praxis

Zum Start des Aktionsprogramms haben wir – das Bayerische Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten und der Bayerische Gemeindetag – als Gemeinschaftsaktion den Wettbewerb Dorf *vital* ausgelobt. Die ausgezeichneten Projekte zeigen beispielhaft, wie die Vitalität des Dorfes weitgehend aus eigener Kraft gesteigert und der Fokus auf die Innenentwicklung gerichtet werden kann. Charakteristisch ist bei allen teilnehmenden Dörfern das besondere Engagement der Bürger. Sie übernehmen Verantwortung für ihr Dorf von morgen, für ein Dorf mit Lebensqualität und Zukunft. Möge die vorliegende Dokumentation mit den ausgezeichneten Wettbewerbsbeiträgen als Ideensammlung und Impulsgeber für die Praxis in der Dorferneuerung und Gemeindeentwicklung dienen.



Josef Miller

Bayerischer Staatsminister
für Landwirtschaft und Forsten



Dr. Uwe Brandl

Präsident des Bayerischen
Gemeindetags



Schweinsdorf

Vitalitätscheck mit Folgen – so entwickelt Schweinsdorf seinen Dorfkern und sichert wertvolle Arbeitsplätze

Zahlreiche leer stehende Hofstellen im Altort und viele freie Bauplätze in den Neubaugebieten haben den Gemeinderat im Jahr 2002 veranlasst, für Schweinsdorf mit seinen rund 350 Einwohnern die Innenentwicklung und die Umnutzung leer stehender Bausubstanz als vorrangige Ziele festzuschreiben und keine weiteren Baugebiete auszuweisen.

Als erster Ort hat Schweinsdorf selbstständig einen Vitalitätscheck durchgeführt und ist damit nicht nur in der Kommunalen Allianz „Rothenburger Land“ Vorreiter. Der pilothafte Zukunftsplan Innenentwicklung Schweinsdorf, im Jahr 2005 unter dem Motto „Schweinsdorf beleben, Flächen sparen“ in Auftrag gegeben, lieferte u. a. das Ergebnis, dass 31 Bauflächen für die Innenverdichtung möglich sind. Im Rahmen der Dorferneuerung sollen nun die Möglichkeiten des Bodenmanagements genutzt werden, um gemeinsam mit den Eigentümern und der Gemeinde zu Lösungen zu kommen.

Die sehr positiven Erfahrungen aus der Dorferneuerung von 1983 sowie das engagierte und intakte Gemeinschaftsleben führten schnell zu einer intensiven Bürgerbeteiligung und zu einer Arbeitsgruppe Innenentwicklung. Mit aktiver Öffentlichkeitsarbeit sollen gerade junge Familien für den Ortskern begeistert werden. In den letzten Jahren konnten bereits bei 20 leer stehenden Gebäuden eine Neu- bzw. Umnutzung erreicht werden – weitere Sanierungen im öffentlichen und privaten Bereich sind geplant. Die Innenentwicklung soll auch die

17 Gewerbebetriebe mit ihren über 50 Arbeitsplätzen langfristig sichern. Die naturräumliche Lage vor den Toren Rothenburgs bietet darüber hinaus Potenziale in den Bereichen Tourismus und Naherholung.

Schweinsdorf, Gemeinde Neusitz,
Landkreis Ansbach

Ansprechpartner:

1. Bürgermeister Rudolf Glas

Im Dorf 14 · 91616 Neusitz

Telefon 0 98 61 / 82 05

info@neusitz.de



Wettbewerb Dorf *vital*

Preisträger und Anerkennungen von A – Z

| | |
|--|----|
| Ascha Menschen, Ideen und Aktivitäten vereinen – so wurde aus einem Gegeneinander ein Miteinander | 8 |
| Ast · Hirschhöf Es geht auch anders – so gelang es am ehemaligen ‚Eisernen Vorhang‘ die Abwanderung zu stoppen | 10 |
| Engelsberg Autark und ressourcenschonend heizen – so macht sich ein ganzes Dorf durch Hackschnitzel von Öl unabhängig | 12 |
| Großbreitenbronn Kunst und Kultur brauchen kein großes Dorf – so wurde aus einer spontanen Idee ein überregionales Ereignis | 14 |
| Grucking Mit dem Flächennutzungsplan die bauliche Entwicklung steuern – so vermeidet die Gemeinde leer stehende Gebäude | 16 |
| Hopferstadt Aus Gestern und Heute das Morgen gestalten – so startet Hopferstadt begeistert in die Dorferneuerung | 18 |
| Mariakirchen Dorferneuerung profitiert von kulturellem Engagement – so bleibt Mariakirchen weiterhin für junge Menschen attraktiv | 20 |
| Obbach Fränkischer Fachwerkbau stil modern und kostengünstig – so sichert Obbach seine unverwechselbare Ausstrahlung | 22 |
| Offenberg · Wolfstein · Hubing Nicht neu, aber renoviert und vielfältig genutzt – so kommt neues Leben in denkmalgeschützte Gebäude | 24 |
| Ollarzried Mit Eigeninitiative Enormes geleistet – so erhält sich ein Dorf den Gemeinschaftsgeist als Zukunftsressource | 26 |
| Schleching Kulturlandschaft, Landwirtschaft und Tourismus – so ändert Schleching seine Standortfaktoren sanft und ökologisch | 28 |
| Seeg Dynamik mit Augenmaß meistern – so behält ein attraktiver Fremdenverkehrsort seinen dörflichen Charakter | 30 |

So werden unsere Dörfer

| | |
|---|----|
| Albersrieth Vom Dorfrat zur vitalen Dorfgemeinschaft – so hilft sich die Dorfgemeinschaft seit 30 Jahren selbst | 32 |
| Altglashütte · Hohenthau Nicht aufgeben sondern zupacken – so werden grenzübergreifende Aktivitäten zur Hoffnung für eine ganze Region | 33 |
| Ammerndorf Leitbild Generationendorf – so gestalten Jung und Alt gemeinsam das Zusammenleben im Dorf | 34 |
| Baudenbach Was tun mit leer stehenden Gebäuden? – So bringen engagierte Bürger neues Leben in alte Mauern | 35 |
| Bieberehren Gemeinsam und freiwillig anpacken für das Dorf – so gehen Jugendliche mit gutem Beispiel voran | 36 |
| Engelsberg „Kauf ein daheim – für jeden was dabei!“ – So bereichern Ehrenamt und Engagement das Dorf | 37 |
| Mörnsheim Besinnung auf die inneren Werte – so gelingt Mörnsheim der Wandel von der Monokultur zur Vielfalt | 38 |
| Obernreit Nach der Dorferneuerung ist nicht Schluss – so sorgen die Oberreiter für einen lebenswerten Ort | 39 |
| Palling Aktives Vereinsleben – so bewahren Alteingesessene und Neubürger den bodenständigen Charakter ihres Dorfes | 40 |
| Schweinsdorf Vitalitätscheck mit Folgen – so entwickelt Schweinsdorf seinen Dorfkern und sichert wertvolle Arbeitsplätze | 41 |
| Töpen Generationen Aktiv – so gelingt Jung und Alt gemeinsam die Wende und Töpen wird immer lebendiger | 42 |
| Windberg „Gott umarmt uns mit der Wirklichkeit“ – so erreichte das Klosterdorf Windberg den Bewusstseinswandel | 43 |

